Objekt:	Pieter Francis Peters: Das Schlößchen Serach vom Kirschenbuckel aus
Museum:	Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen Hafenmarkt 7 73728 Esslingen am Neckar 0711/3512-3240 museen@esslingen.de
Sammlung:	Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte
Inventarnummer:	STME 000724

Beschreibung

Das Gemälde zeigt das 1820 errichtete Schloss Serach bei Esslingen. Auf einer Anhöhe steht das zweistöckige Gebäude, umgeben von einem Ziergarten. Links daneben befindet sich ein kleines Gartenhaus mit vorgebautem Gewächshaus. Der rechte Teil des Bildes gibt einen herrlichen Ausblick auf das Neckartal bis zur Schwäbischen Alb. Die Ansicht ist mit feinem Pinselstrich in sehr kräftigen Farben gemalt.
Das Schlösschen war Sommerwohnsitz des Grafen Alexander von Württemberg (1801-1844), der als Oberst des 3. Württembergischen Reiterregiments in Esslingen stationiert war. Hier traf sich in den 1830er/1840er Jahren der so genannte "Seracher Dichterkreis" - ein loser Zusammenschluss von Literaten. Zu ihnen gehörten Nikolaus Lenau, Emma Niendorf, Gustav Schwab, Justinus Kerner, Ludwig Uhland und Hermann Kurz.
Der Niederländer Pieter Francis Peters (1818 Nijmegen - Stuttgart 1903) war mit der Schwester von Christian Mali verheiratet. Er lebte seit 1845 in Stuttgart. Dort war Peters an der Einrichtung der "Permanenten Kunstausstellung" beteiligt. Sein Stil ist zunächst von der niederländischen Romantik geprägt, später sind seine Bilder beinahe impressionistisch. Seine Landschaftsgemälde betonen stark die Stimmung und sind weniger der Abbildung der Realität verpflichtet.

Grunddaten

Material/Technik:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	H 57,0 cm; B 74,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1845
	wer	Pieter Francis Peters (1818-1903)
	wo	

Schlagworte

- Vedute